

# Mitteldeutschland Vorwärts-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 235

Zustellungs-Vertrag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Krausenstraße 16/17; B. Herms 2743; Druck-Vorbereitung:  
Zustellung: Von Halle 100 Gehalt (Wochenblätter);  
- nicht fern Vertrieb auf Verlangen ab. Hallesche Zeitung

Halle (S.), Freitag, 7. Oktober 1938

1. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
2. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
3. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
4. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
5. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
6. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
7. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
8. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
9. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)  
10. Jahrgang Nr. 235 (1. Okt. 1938) 1.15 (1. Okt. 1938)

Einzelpreis 10 Pf.

Anerkennung für die Haltung des italienischen Volkes

## Der Faschistische Großrat tagte

Eine Erklärung zur Rassenfrage / Verschärfte Maßnahmen gegen Personen, die das Ansehen der Rasse in den Gebieten des Imperiums schädigen / Weltjudentum nachweislich faschistenfeindlich

Der Große Faschistische Rat trat gestern abend um 22 Uhr zu einer außerordentlich wichtigen Sitzung zusammen. Nach dem amtlichen Bericht wurde zu Beginn der vierdreierstelligen Nachmittags- und Nachttagung eine Tagesordnung angenommen, in der der Große Rat des Faschismus dem italienischen Volk seine Anerkennung für die Haltung anspricht, mit der es in der letzten Zeit einen neuen Beweis für den tiefgreifenden Wandel gegeben hat, der durch die Revolution der Schwarzhemden im Geist und im Charakter der Italiener vollzogen worden ist. Der Große Rat des Faschismus ist ebenso wie alle Italiener stolz darauf, mit dem Duce dienen zu können, dessen entschlossenes Eingreifen in die Ereignisse, deren abschließende Entscheidung noch im Gange ist, den Sieg des Friedens auf der Grundlage der Gerechtigkeit und den Anbruch eines neuen Europas gekennzeichnet hat, das dem Duce selbst vor Augen schwebt und von ihm lebendig verlangt und gefördert wird.

Nach einer Ehrung des anwesenden Quadranten General de Siano, der vor drei Jahren auf Befehl des Duce Mussolini angenommen und damit die Eroberung des

Imperiums begonnen hat, behandelte der Große Rat des Faschismus die Rassenfrage, zu der nach eingehender Aussprache und wiederholter Intervention des Duce folgende Erklärung genehmigt wurde:

„Der Große Rat des Faschismus betont als Folge der Eroberung des Imperiums die aktuelle Dringlichkeit der Rassenfrage und die Notwendigkeit eines Rassenbewusstseins. Er erinnert daran, daß der Faschismus seit 16 Jahren stets eine positive Tätigkeit entfaltet hat, die auf die quantitative und qualitative Hebung der italienischen Rasse abzielt, eine Hebung, die durch Kreuzungen und Nachzuchtungen mit unberechenbaren politischen Folgen erlittelt gefördert werden könnte.“

Die Judenfrage ist nur die für das Mittelmeer geltende Seite eines Problems allgemeinen Charakters. Der Große Rat des Faschismus ordnet an: a) das Verbot der Eheschließung von Italienern und Italienerinnen mit Angehörigen der hamitischen, semitischen und anderen nicht arischen Rassen, b) das für Zivil- und Militärpersonen, die im Dienste des Staates und öffentlicher Körperlichkeiten stehen, geltende Verbot der Eheschließung mit Ausländerinnen jeh-

weder Rasse. c) die Ehe von Italienern und Italienerinnen mit Ausländern selbst arischer Rasse bedarf der vorherigen Zustimmung des Innenministeriums, d) die Maßnahmen gegen Personen, die das Ansehen der Rasse in den Gebieten des Imperiums schädigen, müssen verschärfte werden.“

Weiter erinnert der Große Rat des Faschismus daran, daß das Weltjudentum, insbesondere nach der Aushebung der Freimaurerei, die treibende Kraft des Antifaschismus auf allen Gebieten ist und daß das ausländische oder abtrünnige italienische Judentum in einigen entscheidenden Zeitschnitten, wie in den Jahren 1924 und 1925 und während des abessinischen Krieges, einmütig faschistenfeindlich war. Die Einwanderung fremder Elemente, die seit 1938 stark aufgenommen hat, hat die Stimmung der italienischen Juden, die nicht ehrlich genommen wird, gegenüber dem Regime verschlechtert, da dieses im Gegensatz zu der Philosophie, der Politik und der internationalistischen Einstellung Israels steht. Sämtliche antifaschistische Kräfte werden von jüdischen Elementen angeführt. Das Weltjudentum steht in

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Nach dem Siege

Aufbaummaßnahmen im Sudetenland

Prz. Karlsbad, den 6. Oktober.

Nach dem ersten überschaubaren Freudentaumel des Egerlandes über die endliche Befreiung gehen die Wehrmachtbehörden, unterstützt von der SdP, mit ganzer Energie daran, in schnellstem Tempo alle Verhältnisse zu beseitigen, die von den Tschechen verübt worden sind. Gleichzeitig wird dafür gesorgt, das wirtschaftliche Leben auf eine gesunde und tragfähige Basis zu stellen. Die Verwaltung des ganzen Landes, die ja zum Teil schon von der SdP provisorisch übernommen worden war, befindet sich im Umbau, für den die

## Beihilfe für die Landwirtschaft Eine Anordnung Hermann Görings

(Siehe anderen Teil „Arbeit und Wirtschaft“.)

ersten Maßnahmen bereits vorliegen. Trotz der notwendigen Angleichung an das Reich findet dabei die Eigenart des Sudetenlandes und seiner Bevölkerung weitgehend Berücksichtigung. Die Rechtsabordnung, die bereits am ersten Tage durchgeführt wurde, klappt übrigens auch in den neuen Straßen der alten Städtchen des Egerlandes ganz vorzüglich. Nur selten kommt es vor, daß ein Einwohner in alte Gewohnheiten zurückfällt. In den



Die fette Linie begrenzt das sudetendeutsche Gebiet, das bis zum 10. Oktober von deutschen Truppen besetzt wird. Bis zu den gestrichelten Linien reichten die Besatzungsabschnitte I bis IV.







**Genaue Angaben notwendig**

**Personenstands- und Betriebsaufnahme**

Erleichtert der Steuerverwaltung und ihren Helfern die Arbeit

In diesen Tagen gehen allen Grundbesitzern zur Durchführung der Personenstands- und Betriebsaufnahme 1938 Hauslisten, Hauslisten „N“, Haushaltslisten, Fragebogen für Quartierleitungen, Nachmeldungen über vorhandene Hunde und Betriebsblätter zu. Die Grundbesitzer haben die Haushaltslisten und die Fragebogen für Quartierleitungen sofort den Haushaltsvorständen und die Betriebsblätter den Betriebsleitern zur Ausfüllung anzuleiten, während alle übrigen Vordrucke von ihnen selbst auszufüllen sind.

Als Betriebsinhaber ist hierbei jeder anzugeben, der einen Beruf selbständig ausübt, z. B. auch Provisionirende, die nicht in einem festen Anstellungsverhältnis stehen. Alle Angaben müssen nach dem Stande vom 10. Oktober 1938 gemacht werden. Die auf den einzelnen Vordrucken gegebenen Anleitungen sind dabei genaustens zu beachten. Da die schließliche sorgfältige Ausfüllung der Haushaltslisten durch den Haushaltsvorstand von größter Wichtigkeit für die Ausfertigung und Mitteilung der neuen Steuerarten für das Kalenderjahr 1939 ist, wird noch auf folgenden besonders hingewiesen:

1. Ohne Berufsangabe und ohne Angabe, ob die Berufe selbständig oder als Arbeitnehmer ausgeübt werden, sowie ohne genaue Angabe, von welcher Klasse Ruhegeld, Pension, Rente usw. bezogen werden, kann keine Steuerkarte ausgestellt werden.

2. Neben dem Hauptberuf noch Nebenbeschäftigungen ausgeübt, müssen auch diese Berufe, genau wie vorstehend unter Ziffer 1 angegeben, eingetragen werden.

3. Auch bei Ehefrauen, die noch einer Beschäftigung nachgehen, müssen die Berufsangaben wie unter Ziffer 1 genauestens erfolgen.

4. Zur Beantwortung von Rückfragen ist es weiterhin dringend erforderlich, daß neben der genauen Arbeitgeber-Anschrift auch die Arbeitsstelle und der Arbeitsort (Zweigabteilung, Baustelle, Montage u. dgl.) angegeben werden.

Nur bei genauerer Beachtung der vorstehenden Hinweise ist zu erwarten, daß die Steuerfortalen 1939 rechtzeitig und ordnungsgemäß ausgestellt werden. Die Haushaltslisten, Fragebogen für Quartierleitungen und Betriebsblätter sind sofort nach Ausfüllung an den Grundbesitzereigentümer oder seinen Stellvertreter zurückzugeben, von dem sie aufgenommen mit den Hauslisten und übrigen Vordrucken bereits am 11. Oktober 1938 von mit amtlichen Ausweisen versehenen Helfern wieder abgeholt werden. Die Grundbesitzereigentümer und Haushaltsvorstände werden gebeten, der städtischen Steuerverwaltung und deren Helfern die Durchführung der diesjährigen umfangreichen Personenstands- und Betriebsaufnahme durch pünktliche und ordnungsmäßige Ausfüllung aller Vordrucke zu erleichtern.

Gautes auszufüllen ist. Es wird hierbei besonders Wert darauf gelegt, daß die gemeindlichen Betriebe, die sich in dem betreffenden Hause befinden, auf der Rückseite des Fragebogens in den Spalten 1-10 nach Gewerbeart und Anschrift der Firma aufgeführt werden. Weiterhin wird darauf hingewiesen, die selbständigen Untermietnehmerschaften — das sind solche, die einen vom Hauptinhaber der Wohnung getrennten eigenen Haushalt führen — getrennt aufzuführen.

Sprachliche Ausfüllung erspart der Verwaltung Doppelarbeit und schafft mit der Grundstücksbesitzer- Erleichterung bei der Durchführung der Volkszählung.

**H. J. Niehoff 50 Jahre alt**

Sein 50. Lebensjahr vollendet am 8. Oktober Heinz Julius Niehoff, Mitglied der volkswirtschaftlichen Abteilung der Landesanstalt für Volkseigenstände. Seine Arbeit ist besonders lebensnaher und praktischer Volkswirtschaft, der Gegenwartserechte zufinden. So ist auch H. J. Niehoff als Geschäftsleiter und Leiter der Mittelstelle für Hauswirtschaft im Gau Schulungsamt, ferner als ehrenamtlicher Beirat für Brautraum und Sitte bei der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt in Schulung und Beratung unermüdet tätig.

Besonders hervorzuheben ist die Einrichtung und Ausgestaltung eines Provinzialarchivs mitteldeutscher Volksbräute in Bild und Film.

**„So gestalten wir unsere Freizeit“**



Wie wir in unserer gestrigen Ausgabe ausführlich berichteten, veranstalteten die Siebel-Flugzeugwerke Halle im „Reichshotel“ eine Ausstellung, in der vornehmlich Arbeiten zur Schau gestellt werden, die die Gefolgschaftsmitglieder in ihrer Freizeit fertigen. Am Samstag von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag von 8 bis 22 Uhr wird die Ausstellung auch der Öffentlichkeit zugänglich sein. Unsere Aufnahme zeigt einen Ausschnitt aus der Schau. (Bild: Siebelwerke)

**Die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes**

**Sie tun schweigsam ihren Dienst**

Am Sonntag aber werden sie geschlossen vor die Öffentlichkeit treten

Die Kreisliste des Deutschen Roten Kreuzes Halle-Stadt veranfaßt am Sonntag, 8. Oktober, 11 Uhr im großen Saale des Stadtschützenhauses eine Kundgebung zur Werbung um Dienste des Roten Kreuzes. Der Leiter der Abteilung V der Kreisliste Halle-Stadt, Dr. Werner Müller, stellt uns hierzu folgende Ausführungen zur Verfügung:

Als in diesem Frühjahr die verantwortlichen Männer und Frauen des Deutschen Roten Kreuzes aus dem Gau Halle-Merzburg in Dresden zu der ersten großen Tagung und der Reorganisation des DRK zusammenkamen, wies der Führer der Landesstelle IV, Generalsekretär Dr. Fröhlich, in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß eine verstärkte Werbung für aktive Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz zu den dringlichsten Aufgaben der Gegenwart gehöre. Die letzten weltpolitischen Ereignisse, bis zu ihrer glücklichen Lösung in München, haben diese Notwendigkeit als Tatsache herausgehellt. Darum darf selbst die Möglichkeit, daß es bald keinen Deutschen mehr gibt, der nicht in wenigstens drei Organisationen ist, von einer unausgeglichenen, weiteren Werbung für das Deutsche Rote Kreuz Abstand nehmen lassen; denn eine Achtung gebietende, harte Wehrmacht bedarf auch eines Wehrers für den Kriegsdienst und Sanitätsdienst auf ausgebildeter Männer und Frauen. Auf dieses Ziel ausgerichtet, wurde mit der kürzlich vorgenommenen Umänderung des Deutschen Roten Kreuzes von einem ursprünglichen Verein des bürgerlichen Rechts zu einer selbständigen Organisation gefastet; so mußte auch der ursprüng-

lich charitative Charakter des Roten Kreuzes verloren gehen in dem Augenblick, in dem das neue Reich seine neue Wehrmacht aufbaute.

Als Vorbereitung für die schweren, von der Idee der Kameradschaft und der Hittlerlichkeit getragenen Aufgaben eines Kriegsjahrsdienstes sind durch Erlass des Reichsministers Friedr. dem Roten Kreuz im Frieden verantwortlich übertragen worden der Sanitäts-, Unfall-, Rettungs-, Hilfs- und Kampfsportdienst. Im Rahmen dieses weitgehenden Aufgabenspektrums haben die Männer und Frauen des Deutschen Roten Kreuzes allein den Ansprüchen der Heimat zu dienen, hier zeigen sie im selbstlosen Einsatz bei Hittlerleistungen aller Art, das Rote-Kreuz-Arbeit im Frieden praktisch geleistet und gelebter Sozialismus ist.

Wir treffen sie überall, die Männer und Frauen vom Deutschen Roten Kreuz, auf Versammlungen und Kundgebungen aller Art, bei Kulturveranstaltungen und sportlichen Veranstaltungen; welche Organisation auch immer zu Kundgebungen unter freiem Himmel oder großen Versammlungen in den Sälen unserer Stadt aufruft — immer wendet man sich an das Deutsche Rote Kreuz, das sofort die erforderlichen Männer und Frauen bestimmt. Der sanitäre Hilfsdienst, für den sie sich hier freiwillig zur Verfügung stellen, ist gerade im Laufe der letzten Jahre schon zu einer selbstverständlichen Gewohnheit geworden; denn auch abseits, so spielt im repräsentativen Leben der Stadt dieses gewinnbringende an dessen Hande, das Deutsche Rote Kreuz eine nicht mehr fortzudenkende Rolle. Und viele bringen hier mit ihrer freiwilligen Einsatzbereitschaft große Opfer — das sollte man nicht vergessen, wenn man sich mit dem Gedanke einer fächeren Wehrmacht im Gedränge einer Massenverformung in der Nähe einer Rote-Kreuz-Schmelze weiß oder bei plötzlichen Unfällen auf den Inhalt der schweren Vordrucke eines Sanitätsers bauen kann!

Sie tun schweigsam ihren Dienst: am kommenden Sonntag aber werden sie einmal in geschlossen Front vor die Öffentlichkeit treten, nicht um sich selbst und ihre Arbeit herauszustellen, sondern um für die Idee ihrer Arbeit zu werben, für den Rote-Kreuz-Gedanken, der auf den Begriffen der Kameradschaft und der Hittlerlichkeit beruht, und weil er, um Verständnis zu wecken für die großen volkswirtschaftlichen Aufgaben, die dem Deutschen Roten Kreuz über den zur Zeit im Frieden ausgeübten familiären Hilfsdienst hinaus gestellt sind. Seine mittelbaren Verbindungen, durch irgendwelche humanitären oder pöfiziösen Liebesanbahnungen angeregt, sondern ritterliche Hittlerleistungen, in denen sich ein bis ins Letzte hinein geteigertes, eigener nationaler Ehrgeiz in einer Kameradschaft der Tat vertritt. Wer für diesen Gedanken wirbt, weiß sehr wohl, daß für jeden, der ihn bejaht, der Weg nicht mehr weit ist zu der Tat.

**Stolz S-Z gratuliert**

Für 80. Lebensjahr vollendete Frau Werner und Hedera, Halle, Sternendate 14, 11, Sie ist eine langjährige treue Feilerin der Saale-Zeitung.

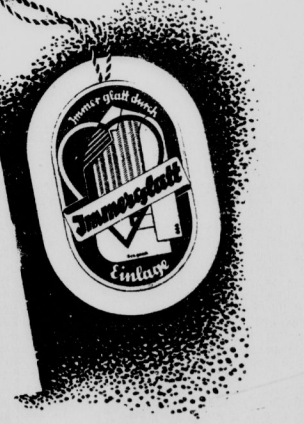
Doch achten Sie stets auf den Namen

**Immerglatt**

Es gibt auch andere Einlagen. Immerglatt aber ist durch Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster geschützt! Mit anderen Worten: die Immerglatt-Einlage ist kein x-beliebiges Erzeugnis, das von jedem verwendet werden kann. Wir sind vielmehr die einzigen in der Stadt, die Anzüge und Mäntel mit der elastischen Immerglatt-Einlage führen. Uns ist's geschützt - Sie schützt es: Das Zeichen „Immerglatt“!

**HOLENKAMP**

Halle/Saale Gr. Ulrichstraße 19/21  
DAS HAUS DAS JEDEN ANZIEHT



wickert (Saale) hlt wieder zuober zwische (Saale) Steh-er rde. ung I fen 12.50 16.20 te 15-17

Letzlands Geschichte auf Briefmarken

In einem gutbesetzten Abend des Briefmarken-Sammler-Vereins im Reichsbund der Philatelisten in der Stadt Hamburg...

Die Letten, die man in ihrer Ursprünglichkeit als einen indogermanischen Volksstamm bezeichnet...

Wahrscheinlich die auf 2 Dinge beim Zaubereineinfall weisen Sie das edle abstrakte Bild...

Generals Rittmeister Adolf Vermond vertraut. Von dem letzten besetzten Lettland...

Rundfahrten im AdS-Wagen

Einer der am meisten umlagerten Stande in der Ausstellung, Wille und Wert im Land der braunen Erde...

lung ist, hat Gelegenheit, die AdS-Vollversammlung zu betreiben und eine Rundfahrt in den Straßen rund um die Ausstellung zu machen...

Am Samstag, dem 8. Oktober 1938 um 20 Uhr steigt eine weitere Veranstaltung im AdS-Viertel an der Ausstellungshalle...

Koncert im AdS-Viertel

Zur Unterhaltung der Ausstellungsbesucher hat die rührige Ausstellungsleitung für heute, Freitagabend, den 7. Oktober...

Was in Halle gebaut wird

Im Monat September wurden durch die Baupolizei insgesamt 111 Baugenehmigungen erteilt...

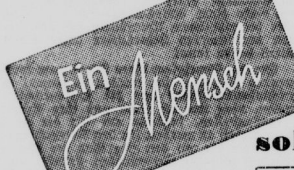
Die Wohnungsbauverwaltung hat beantragt als vier Zweifamilienhäuser am Riederweg...

Zusammenkünfte im Straßenverkehr

An der Ecke Lindenbura-/Anhalter Straße führt ein Radfahrer gegen einen Personenträgerwagen...

Wer Lodie nimmt, der hat's zugleich

Ulzblau, geplagt und schmiegsam weich! Lodie Schminkepflege QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOL-WERKE



Ein Augenblick soll an mich glauben!

ROMAN VON HANNS REINHOLD

(7. Fortsetzung)

Sie will eben überlegen, ob sie planlos durch die Stadt herumlaufen...

Charlotte ist noch gefährlicher als sonst. Sie kamt eine Weile hindurch...

Christa sieht logisch, warum die Schwester erkrankt ist. Charlotte hat gewollt...

Christa läßt der Schwester Zeit, sich zu sammeln. Einige Male nimmt Charlotte das Taschentuch hervor...

Die Schwester nimmt aus der Handtasche ihre Puderdose hervor, flappert sie auf...

Christa glaubt gar nicht, fährt Charlotte fort, wie sie sich mit einem Hausarzt...

Christa glaubt gar nicht, fährt Charlotte fort, wie sie sich mit einem Hausarzt...

Christa glaubt gar nicht, fährt Charlotte fort, wie sie sich mit einem Hausarzt...

Christa glaubt gar nicht, fährt Charlotte fort, wie sie sich mit einem Hausarzt...

Christa glaubt gar nicht, fährt Charlotte fort, wie sie sich mit einem Hausarzt...

Christa glaubt gar nicht, fährt Charlotte fort, wie sie sich mit einem Hausarzt...

den tieferen Wald hineingehen. Aber Charlotte läßt sie zurück.

„Haben wir erst einmal Kaffee trinken,“ sagt sie, „mir wird etwas kalt.“

„Ich habe gar keinen bestimmten Grund, das zu antworten,“ sagt sie, „ich dachte nur...“

„Ich habe mich einig darun gekümmert,“ sagt sie, „aber ich bin doch einfach lächerlich, überhaupt...“

„Nun spielt Christa doch die Überredete,“ sagt sie, „Dann muß ich mich wohl verbitt haben...“

„Ich habe ihm das erzählt,“ fragt sie im Tone der höchsten Ueberzeugung...

„Du bist im Irrtum,“ sagt Christa ganz ruhig, „es heißt nämlich nicht in den Zeitungen...“

„Seine Namen genannt,“ sagt Charlotte, „ich weiß nicht weiter...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Vober weiß Charlotte von dem Beisehung in der Wohnung Dr. Döhlens? Warum interessiert sie sich für den Fall...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

„Christe, ich schwelge noch immer. In ihr arbeitet es lebhaft...“

Jührung zweier Bücher

Nur nicht doppelte Buchführung. Aber nicht doppelte Buchführung. Die Bücher "Wer hat Lust und Liebe?" und "Freiwillige für den Reichsarbeitsdienst"...

Wer hat Lust und Liebe?

Freiwillige für den Reichsarbeitsdienst

Die Einstellung ist bis zum 2. November noch möglich

Der Reichsarbeitsdienst stellt zum 2. November 1938 noch Freiwillige ein. Der deutsche Volksgenosse zwischen dem vollendeten 17. und dem vollendeten 25. Lebensjahr...

Wer nach abgeschlossener Arbeitsdienstpflicht erneut eintritt, kann seiner Eintragung entzogen werden. Die Dienstzeit beträgt in diesem Falle sechs Monate mit der Möglichkeit weiterer Verpflichtung.

Voraussetzung für die Einstellung als Freiwilliger ist, daß der Bewerber die förmliche Zusage des Reichsarbeitsdienstes und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, deutschlich oder arbeitsgerichtet ist, geistlich und geistlich nicht...

vorbestraft ist. Falls er als Lehrling in der Berufsausbildung steht, muß er bis zur Einstellung in den Reichsarbeitsdienst seine Arbeit beendet haben oder eine Befreiung des Lehrherrn über Verzeihungsverzögerung beibringen.

Große Brandangriffübung

Sportveranstaltung der Feuerlöschpolizei des Saalkreises

Ammerdorf. Nachdem bereits am 25. Sept. Auslieferungsmuster im Behriport und Nünstfurt ausgetragen wurden, finden nunmehr am 9. Oktober (Sonntag) die sportlichen Veranstaltungen der Feuerlöschpolizei des Saalkreises ihren Abschluß.

besseren Verständnis der Vorgänge wird die Entfaltung des Brandes, die Entzündung des Angehies, die Veranlassung von Brandstiftungen und die Bekämpfung des Brandes ufm. durch Lautsprecherübertragung erläutert.

Nach der Brandangriffübung findet ein Vorbereitung der Feuerlöschpolizei des Saalkreises am Denkmal Hindenburg-Platz statt.

Der Nachmittag wird um 18.30 Uhr auf dem Stadion eingeleitet mit sportlichen Endkämpfen im 400-Meter- und 1500-Meter-Lauf, Hindernislauf und Tauziehen. Anschließend

Inzahlungnahme An der Hauptpost gebrauchter Rundfunkgeräte H. Ernst Tvrroff jun., folgen Funk- und Handballspiele sowie Freiwürfen im Beckenbe. Gegen 17 Uhr wird die Veranstaltung mit Schlusskapitelen, Jubelreue und Entzündung der Fahne beendet sein.

„Froher Sang und Klang“

Ammerdorf. Die Deutsche Arbeitsfront, N.Z.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreisverwaltung Saalkreis, veranstaltet am Sonntag, dem 8. Oktober, im Schützenhaus wieder ein großes Fest, das unter dem Leitwort „Froher Sang und Klang“ steht.

Rundfunk am Sonnabend

Table with 2 columns: Leipzig and Deutschlandsender. Lists radio programs and times for various stations.

Advertisement for Eckstein 5 Cigarettes. Includes an illustration of a man and a woman, a pack of cigarettes, and the text 'Eckstein 5 Cigaretten' and 'Garantie-Punkt 2: Tabak edelster Orientlese!'.

Advertisement for Omnibus-Herbstfahrten. Details weekend and weekday bus trips to Thuringian forests, including destinations like Stolberg and Gernrode.

Advertisement for Eckstein 5 Cigarettes. Large stylized text 'Eckstein 5' and '5fach garantiert' with a guarantee statement.





# Zone V

## Das neue Grenzland

Ein Bericht für die Saale-Seitungs.

Am 10. Oktober wurde die Eingliederung der indischen Gebiete in die Zone V durch reichsdeutsche Truppen in den wesentlichen vollzogen. Das neue Grenzland ist wirtschaftsgeographisch ungemein reich und vielfach, denn alles ist in ihm vorhanden, Bergbau und Südkulturländer sowie solche Gebiete, die wie die Instrumentenmacher oder die Erzeugung von Spiel- und Holzwaren von jeher zum Begriff der Heimat gehört haben. Ein wahrhafter Segen der Weiten und Wälder, die sich hier ausbreiten, ist die Abwesenheit der schmerzhaften Krankheiten, die sich dem ehemals unfruchtbaren Boden Nordwestböhmens der Reichtum seiner mineralischen Vorkommen, die Abwesenheit von Giftwäldern. In großem Maße von sich selbst, beginnt die Bevölkerung in Nordwestböhmen das auch das Hüllgebiet umfaßt, wenn auch Mährisch-Schlesien außerhalb dieser Zone liegt. Dies Schließens ist mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, die die Abgrenzung- und Besiedelung herstellen die mit Werken, die der Holz- und Papierindustrie dienen.

Das sieht sich fort zum Schönen an, das mit Jütland und Mährisch-Schlesien, einem Gebiet, das industriell und landwirtschaftlich aufgeschlossen ist, von jeher deutsches Grenzland war und dieses Gebräuge auch gegenüber allen Verlusten der Fischerei behauptet hat. Nun gliedert sich nämlich das landwirtschaftlich ungemein reichhaltige Gebiet der Zone V in die folgenden Städte: die in den umliegenden Städten Viehhöfe, das ist schon in das Braunerne Ländchen einmündet. Das Adergebiet, das von den Tischen wegen des hohen Widerstandes der Bevölkerung gegen die Eingliederung in die Zone V nicht behandelt wurde, ist ungenutzbar in seiner landwirtschaftlichen Schönheit, in der Herrlichkeit seiner Wälder, in der romantischen Lage seiner allerdings kleinen Dörfer und Gehöfte. Mit einem Schicksal, das nicht zu ändern, wenn die Zone von der Bänder und der Umländer sich hierher wendet, wie ja nun das ganze Mählagengebiet im Sommer wie im Winter der Erholung unangenehm sein wird, ohne daß dabei die Gefahr einer Grenzverletzung besteht.

Ammer noch am Westabhang des Mählagengebietes geht es weiter nordwärts nach Trautmannau und Gabeln und schließlich nach Reichenbach an die Elbe, die wegen ihrer Reichtum und Papierindustrie mit einer Verfassung zu ändern, wenn die Zone von der Bänder und der Umländer sich hierher wendet, wie ja nun das ganze Mählagengebiet im Sommer wie im Winter der Erholung unangenehm sein wird, ohne daß dabei die Gefahr einer Grenzverletzung besteht.

Ammer noch am Westabhang des Mählagengebietes geht es weiter nordwärts nach Trautmannau und Gabeln und schließlich nach Reichenbach an die Elbe, die wegen ihrer Reichtum und Papierindustrie mit einer Verfassung zu ändern, wenn die Zone von der Bänder und der Umländer sich hierher wendet, wie ja nun das ganze Mählagengebiet im Sommer wie im Winter der Erholung unangenehm sein wird, ohne daß dabei die Gefahr einer Grenzverletzung besteht.

Das neue Grenzland ist wirtschaftsgeographisch ungemein reich und vielfach, denn alles ist in ihm vorhanden, Bergbau und Südkulturländer sowie solche Gebiete, die wie die Instrumentenmacher oder die Erzeugung von Spiel- und Holzwaren von jeher zum Begriff der Heimat gehört haben. Ein wahrhafter Segen der Weiten und Wälder, die sich hier ausbreiten, ist die Abwesenheit der schmerzhaften Krankheiten, die sich dem ehemals unfruchtbaren Boden Nordwestböhmens der Reichtum seiner mineralischen Vorkommen, die Abwesenheit von Giftwäldern. In großem Maße von sich selbst, beginnt die Bevölkerung in Nordwestböhmen das auch das Hüllgebiet umfaßt, wenn auch Mährisch-Schlesien außerhalb dieser Zone liegt. Dies Schließens ist mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, die die Abgrenzung- und Besiedelung herstellen die mit Werken, die der Holz- und Papierindustrie dienen.

Das sieht sich fort zum Schönen an, das mit Jütland und Mährisch-Schlesien, einem Gebiet, das industriell und landwirtschaftlich aufgeschlossen ist, von jeher deutsches Grenzland war und dieses Gebräuge auch gegenüber allen Verlusten der Fischerei behauptet hat. Nun gliedert sich nämlich das landwirtschaftlich ungemein reichhaltige Gebiet der Zone V in die folgenden Städte: die in den umliegenden Städten Viehhöfe, das ist schon in das Braunerne Ländchen einmündet. Das Adergebiet, das von den Tischen wegen des hohen Widerstandes der Bevölkerung gegen die Eingliederung in die Zone V nicht behandelt wurde, ist ungenutzbar in seiner landwirtschaftlichen Schönheit, in der Herrlichkeit seiner Wälder, in der romantischen Lage seiner allerdings kleinen Dörfer und Gehöfte. Mit einem Schicksal, das nicht zu ändern, wenn die Zone von der Bänder und der Umländer sich hierher wendet, wie ja nun das ganze Mählagengebiet im Sommer wie im Winter der Erholung unangenehm sein wird, ohne daß dabei die Gefahr einer Grenzverletzung besteht.

## Prag gibt mit süßsaurem Gesicht die Billigung

# Eine Slowaken-Regierung in Preßburg

## Ein Manifest sagt der marxistisch-jüdischen Ideologie der Forderung und der Gewalt den Kampf an

Am gestrigen Tage wurde die erste slowakische Regierung mit dem der Slowakischen Volkspartei angehörigen Abgeordneten Tiso als Ministerpräsidenten an der Spitze ins Leben gerufen. Dem Kabinett, das aus fünf Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden Tiso besteht, gehören weitere Mitglieder der Slowakischen Volkspartei an, ferner je eines der Agrarier und der Nationalisten. Die Slowakische Volkspartei präsentiert als Minister ihr Generalsekretär Dr. Martin Štoler und den Scheidekanzler des Reiches Slowakische Minister Karl Šidor. Die Kandidaten der Agrarier und der Slowakischen Nationalpartei sind noch nicht bekannt, ebenso nicht die Verteilung der Ressorts. Ein Mann in der Regierung, der sich auf die Slowakische Volkspartei, dem slowakischen Teil der Agrarierpartei und der Slowakischen Nationalpartei zusammensetzt.

Um 17 Uhr begann gestern der feierliche Einzug der slowakischen Regierung in Preßburg. Ein Mann in der Regierung, der sich auf die Slowakische Volkspartei, dem slowakischen Teil der Agrarierpartei und der Slowakischen Nationalpartei zusammensetzt.

International garantierte Unverletzlichkeit unserer slowakischen nationalen Einheit und des Gebietes, das wir bebauen. Wir wollen frei nach eigenem Willen unser zukünftiges Leben in vollem Umfang bestimmen, einschließlich des finanziellen Apparates. Wir wollen in freundschaft mit allen uns umgebenden Nationen leben und so zur Regelung der Verhältnisse in Mitteleuropa beitragen. Wir haben aus an der Seite der Nationen, die gegen die marxistische jüdische Ideologie in der Forderung und der Gewalt kämpfen. Wir sind für die Lösung aller kritischen Probleme im Geiste der Mündigen Vereinbarungen. Wir protestieren energisch, daß die Grenzen der Slowakei ohne uns als die vollberechtigte Vertreter der Nation bestimmt werden. Wir fordern internationale Unterstützung der slowakischen Demokratie im Ausland. Wir fordern rasche Demobilisierung im Geiste des Selbstbestimmungsrechtes. Wir fordern sofortige Übernahme der Resolutionen der slowakischen Regierung in Preßburg. Der Sieg des Selbstbestimmungsrechtes bedeutet auch für die slowakische Nation die stetige Anwendung unserer langjährigen Kampfes.

Die slowakische Autonomiebewegung, die im Zuge der slowakischen Revolution in Preßburg entstanden ist, wird in diesem Manifest weiter ausgedehnt. Die slowakische Autonomiebewegung, die im Zuge der slowakischen Revolution in Preßburg entstanden ist, wird in diesem Manifest weiter ausgedehnt.

Das neue Grenzland ist wirtschaftsgeographisch ungemein reich und vielfach, denn alles ist in ihm vorhanden, Bergbau und Südkulturländer sowie solche Gebiete, die wie die Instrumentenmacher oder die Erzeugung von Spiel- und Holzwaren von jeher zum Begriff der Heimat gehört haben. Ein wahrhafter Segen der Weiten und Wälder, die sich hier ausbreiten, ist die Abwesenheit der schmerzhaften Krankheiten, die sich dem ehemals unfruchtbaren Boden Nordwestböhmens der Reichtum seiner mineralischen Vorkommen, die Abwesenheit von Giftwäldern. In großem Maße von sich selbst, beginnt die Bevölkerung in Nordwestböhmen das auch das Hüllgebiet umfaßt, wenn auch Mährisch-Schlesien außerhalb dieser Zone liegt. Dies Schließens ist mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, die die Abgrenzung- und Besiedelung herstellen die mit Werken, die der Holz- und Papierindustrie dienen.

Das sieht sich fort zum Schönen an, das mit Jütland und Mährisch-Schlesien, einem Gebiet, das industriell und landwirtschaftlich aufgeschlossen ist, von jeher deutsches Grenzland war und dieses Gebräuge auch gegenüber allen Verlusten der Fischerei behauptet hat. Nun gliedert sich nämlich das landwirtschaftlich ungemein reichhaltige Gebiet der Zone V in die folgenden Städte: die in den umliegenden Städten Viehhöfe, das ist schon in das Braunerne Ländchen einmündet. Das Adergebiet, das von den Tischen wegen des hohen Widerstandes der Bevölkerung gegen die Eingliederung in die Zone V nicht behandelt wurde, ist ungenutzbar in seiner landwirtschaftlichen Schönheit, in der Herrlichkeit seiner Wälder, in der romantischen Lage seiner allerdings kleinen Dörfer und Gehöfte. Mit einem Schicksal, das nicht zu ändern, wenn die Zone von der Bänder und der Umländer sich hierher wendet, wie ja nun das ganze Mählagengebiet im Sommer wie im Winter der Erholung unangenehm sein wird, ohne daß dabei die Gefahr einer Grenzverletzung besteht.

## Vertrauensvotum für die Friedenspolitik des Premiers

# Chamberlain errang einen großen Sieg

## Dr. Churchill behaupt sich unwürdig und wurde zurechtgewiesen / Ein Schlüsselwort Chamberlains an seine Kritiker

Das Kabinett Chamberlains erlebte gestern im Unterhaus einen Sieg, wie er selten in den letzten Jahren im englischen Parlament zu verzeichnen war. Das Haus hat nach der am gestrigen Abend stattgefundenen Abstimmung über den Vertrauensantrag der Regierung. Der Antrag hatte folgenden Wortlaut: „Das Unterhaus gibt der Regierung die Billigung, durch die in der slowakischen Krise ein Krieg vermieden wurde, seine Zustimmung und Unterstützung aller ernsten Bemühungen um die Sicherung eines dauernden Friedens.“ Bei der Abstimmung über diesen von der Regierung geleitete Vertrauensvotum sprach das Unterhaus der Regierung Chamberlains mit 343 gegen 141 Stimmen sein Vertrauen aus. Ein Gegenantrag der Opposition war vorher mit 369 gegen 150 Stimmen abgelehnt worden. Ein weiterer Antrag der Regierung, das Unterhaus bis zum 1. November zu versetzen, ist mit 313 gegen 150 Stimmen angenommen worden.

Im Verlauf der Sitzung teilte Schatzkanzler Sir John Simon mit, daß die Bank von England angewiesen sei, der slowakischen Regierung einen vorläufigen Kredit von zehn Millionen Pfund zur Verfügung zu stellen. Während der Debatte über die Vertrauensantrag kam es, wie der „Berl. Post.-Anz.“ meldet, zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Premierminister und Churchill. Churchill bemängelte, daß das Unterhaus nur dann seine Sitzungen wieder aufnehmen

könne, wenn es der Regierung in den Sinn komme, es einzuberufen. Diese Bemerkung Churchills wurde von Chamberlain als unwürdig bezeichnet, worauf Churchill vom Premierminister zurückgewiesen wurde. Chamberlain antwortete darauf: „Ich will dem sehr ehrenwerten Herrn sehr gerne folgen, was ich für unwürdig hielt. Unwürdig ist die Unterstellung, daß die Regierung deshalb am Ausbruch eines Krieges interessiert sei, weil sie so leichter ihren Zweck nachgehen könne. Die Art, wie hier die Führung der Kabinettsdebatte kritisiert wird, ist ohne Zweifel unangebracht. Wenn es auch richtig ist, daß das Unterhaus außerhalb der Sitzungsperioden den Premierminister werden können, wenn die Regierung den Sprecher darum bittet, so heißt das noch lange nicht, daß die Regierung die Unterirdung des Hauses sucht, wenn eine Krise Lage eintritt.“

In seinem Schlüsselwort feste Chamberlain sich noch einmal mit seinen Kritikern auseinander. Ein Mann in meinem Alter und meine Erfahrung, die sich der Premierminister aus, handelt sich vor allem nach seinem Gewissen, Bestimmung und Kritik rühren ihn wenig. Wenn ich auf die Ereignisse zurückblicke, so bin ich überzeugt, daß ich durch meine Politik den Krieg vermieden habe, und ich bin ebenso sicher, daß jeder andere an meiner Stelle die gleiche Pflicht erfüllt haben würde, so zu handeln. Der Krieg ist heute etwas anderes

als zur Zeit Marlboroughs, Napoleons oder selbst 1914. Wenn heute ein Krieg beginnt, so trifft er den Arbeiter, den Büroangestellten, Frauen und Kinder eher als den Berufsständigen. Den Szenen, die die Zeit nach dem Beschluß über die fünf Millionen Briefe eingelaufen, um mir zu danken. Keiner von den Briefstellern hat mich gebeten, dafür den Krieg zu entfesseln, daß die Sudetendeutschen nicht ins Reich heimkehren.

Chamberlain lebte dann noch einmal die Verantwortung der slowakischen Krise aus, indem er durch die England zu seiner Disziplin gebunden war, außer für den Fall, daß Frankreichs Sicherheit in diesem Zusammenhang bedroht wurde. Unsere Politik war es, rechtzeitig zu warnen, wieder und wieder, Beschuldigungen, daß wir die slowakische Krise verurteilen haben, sind geradezu grotesk, im Gegenteil, wir haben sie vor völliger Vernichtung gerettet und ihr eine Chance für eine neue Zukunft gegeben. Ich behaupte daher, daß die Regierung für ihre Politik die volle Unterstützung dieses Hauses verdient. Chamberlain erklärte dann, daß er im Augenblick keine Neuwahlen wolle. Er begründete dies damit, daß seiner Auffassung nach das Gefühl des Landes für die Erhaltung des Friedens allen Parteien gemeinsam sei, und daß er daher aus dieser Unklarheit kein Parteiaktualität (für die Konservativen) zu schlagen wünsche. Ein anderer Grund sei, daß Neuwahlen die Unzufriedenheit im Volk leicht vergrößern könnten, was im Angesicht kommender Aufgaben von niemand gewünscht werden könne.

Chamberlain rühr dann fort, daß nur zwei Fälle ihn zu Neuwahlen veranlassen könnten, nämlich eine völlig neue Lage, die eine Verletzung der Wähler notwendig mache, oder das Gefühl, daß es das Vertrauen seiner Partei, die Wähler zu verlieren, sei. Der Premier erklärte die Verletzung ab, daß er die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht in England nur im Kriegsfall beabsichtige. Chamberlain verdeutlichte schließlich noch einmal die von ihm erklärte Erklärung und wandte sich dann gegen alle, die glauben, den totalitären Staaten nicht glauben zu dürfen.

Bei der Abstimmung im englischen Unterhaus hat sein Mitglied der Regierungsparteien direkt gegen die Regierung oder für den Antrag der Labour Party gestimmt. Achtzig Mitglieder der Regierungsparteien haben sich jedoch der Stimme enthalten. Zu ihnen zählen u. a. Churchill, Eden, Duff Cooper, Adams, Harold Nicolson (National Labour), Admiral Sir Roger Keyes und maßgebend für die frühere Unterhaussekretärin, Lord Cranborne.

Die Stadt London verließ gestern Premierminister Chamberlain für seine Verdienste um den Frieden den Ehrenbürgerbrief.

## Der Freiheitsmarsch nach Mähren

# Pünktlich 8 Uhr hob sich der Schlagbaum

## Die Truppen des Generaloberst von Rundstedt besetzen Gebietsabstimmungen IV

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt zu Rundstedt haben im Gebietsabstimmungen IV - Freimadon - Übersdorf erreicht.

DNB, Zukmantel, am 6. Oktober.

Gente morgen um 8 Uhr haben unter Führung des Generalobersten von Rundstedt schließlich Regimente die ehemalige deutsch-slowakische Grenze im Raum zwischen Weidenau und Übersdorf überschritten und haben damit den Einzug in die vierte Zone begonnen. Die Besetzung dieses Gebietes bereitet den Soldaten Adolf Hitler einen unerschöpflichen Ermög.

In frohender Schönheit steigt der Tag auf. Die Wälder sind die Freiheit bringt. Als die Frühnebel den Blick freier machen, leuchtet die Sonne über den blauen Abhängen des Altwater-Gebirges. Unten, in der grün-braunen Ebene Schließens, warten die deutschen Truppen in ihren Ausgangsstellungen. Sie haben das Gefühl der gewaltigen Besatzung der Altwater, der Freiheit, einer Nation, die von herab eine lange Reihe scheinlicher Panzerwerke drohend ihre Gesetze in das Reich rufen. Einzelne Abteiler ziehen am raschen Herbstwind rüber ihre Kreise. Da vernimmt man die schneidende Klänge, geht es wie ein Schall durch die Kolonnen: „Wir marschieren! Muff raus! auf die Motoren der Batterien und Transporter heulen auf, die Kavallerie trabt an, Infanterie schreitet drohend voraus, und darüberhin dahinter die Sturmtruppen des Schwabers unserer Luftwaffe. Es ist eine einzige aufsteigende Sinfonie der Freiheit, die nun anhebt. Jetzt fallen die Schlagbäume, und überherb hallt ein lautenstimmiger Schrei ihrer Erhebung.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt zu Rundstedt haben im Gebietsabstimmungen IV - Freimadon - Übersdorf erreicht.

DNB, Zukmantel, am 6. Oktober.

Gente morgen um 8 Uhr haben unter Führung des Generalobersten von Rundstedt schließlich Regimente die ehemalige deutsch-slowakische Grenze im Raum zwischen Weidenau und Übersdorf überschritten und haben damit den Einzug in die vierte Zone begonnen. Die Besetzung dieses Gebietes bereitet den Soldaten Adolf Hitler einen unerschöpflichen Ermög.

In frohender Schönheit steigt der Tag auf. Die Wälder sind die Freiheit bringt. Als die Frühnebel den Blick freier machen, leuchtet die Sonne über den blauen Abhängen des Altwater-Gebirges. Unten, in der grün-braunen Ebene Schließens, warten die deutschen Truppen in ihren Ausgangsstellungen. Sie haben das Gefühl der gewaltigen Besatzung der Altwater, der Freiheit, einer Nation, die von herab eine lange Reihe scheinlicher Panzerwerke drohend ihre Gesetze in das Reich rufen. Einzelne Abteiler ziehen am raschen Herbstwind rüber ihre Kreise. Da vernimmt man die schneidende Klänge, geht es wie ein Schall durch die Kolonnen: „Wir marschieren! Muff raus! auf die Motoren der Batterien und Transporter heulen auf, die Kavallerie trabt an, Infanterie schreitet drohend voraus, und darüberhin dahinter die Sturmtruppen des Schwabers unserer Luftwaffe. Es ist eine einzige aufsteigende Sinfonie der Freiheit, die nun anhebt. Jetzt fallen die Schlagbäume, und überherb hallt ein lautenstimmiger Schrei ihrer Erhebung.

Das neue Grenzland ist wirtschaftsgeographisch ungemein reich und vielfach, denn alles ist in ihm vorhanden, Bergbau und Südkulturländer sowie solche Gebiete, die wie die Instrumentenmacher oder die Erzeugung von Spiel- und Holzwaren von jeher zum Begriff der Heimat gehört haben. Ein wahrhafter Segen der Weiten und Wälder, die sich hier ausbreiten, ist die Abwesenheit der schmerzhaften Krankheiten, die sich dem ehemals unfruchtbaren Boden Nordwestböhmens der Reichtum seiner mineralischen Vorkommen, die Abwesenheit von Giftwäldern. In großem Maße von sich selbst, beginnt die Bevölkerung in Nordwestböhmen das auch das Hüllgebiet umfaßt, wenn auch Mährisch-Schlesien außerhalb dieser Zone liegt. Dies Schließens ist mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, die die Abgrenzung- und Besiedelung herstellen die mit Werken, die der Holz- und Papierindustrie dienen.

Das sieht sich fort zum Schönen an, das mit Jütland und Mährisch-Schlesien, einem Gebiet, das industriell und landwirtschaftlich aufgeschlossen ist, von jeher deutsches Grenzland war und dieses Gebräuge auch gegenüber allen Verlusten der Fischerei behauptet hat. Nun gliedert sich nämlich das landwirtschaftlich ungemein reichhaltige Gebiet der Zone V in die folgenden Städte: die in den umliegenden Städten Viehhöfe, das ist schon in das Braunerne Ländchen einmündet. Das Adergebiet, das von den Tischen wegen des hohen Widerstandes der Bevölkerung gegen die Eingliederung in die Zone V nicht behandelt wurde, ist ungenutzbar in seiner landwirtschaftlichen Schönheit, in der Herrlichkeit seiner Wälder, in der romantischen Lage seiner allerdings kleinen Dörfer und Gehöfte. Mit einem Schicksal, das nicht zu ändern, wenn die Zone von der Bänder und der Umländer sich hierher wendet, wie ja nun das ganze Mählagengebiet im Sommer wie im Winter der Erholung unangenehm sein wird, ohne daß dabei die Gefahr einer Grenzverletzung besteht.

## Das Freilager in Karlsbad

Die Männer, die als erste den letzten Kampf gegen die slowakische Unterdrückung und slowakischen Terror aufgenommen haben, die Männer des Freilagers in Karlsbad, sind heute in Karlsbad einmarschiert und damit in die Heimat eingezogen, die ihnen der Führer wieder gab und für die sie sich mit ihrem Blut einsetzten. Die Männer des Freilagers sind heute in Karlsbad einmarschiert und damit in die Heimat eingezogen, die ihnen der Führer wieder gab und für die sie sich mit ihrem Blut einsetzten. Die Männer des Freilagers sind heute in Karlsbad einmarschiert und damit in die Heimat eingezogen, die ihnen der Führer wieder gab und für die sie sich mit ihrem Blut einsetzten.

Daladier wagt Eugenabrufanten

Energisches Einwirken angeht. Frankreichs Ministerpräsident Daladier gab gestern der Presse eine Erklärung...

Im Flugzeug über dem befreiten Land Heimgekehrtes Nordböhmen aus der Vogelschau

Staffel hinter Staffel - eine Gruppe - ein Geschwader - so fliegt die deutsche Luftwaffe über Sudetenland

DNB, Dresden, am 6. Oktober. Als ich mit meinem Flugzeugführer ein- getretene Karte der Tische-Staffel auf der Flugfläche, als wir zum letzten Male die Strecke durchgeflogen hatten...

der Erde wüchsen. Er winkt, frant durchs Telefon: Was sind für lange Schweiß- im Gesicht durch den Wald und so förmliche Büden? Es ist die Süderlinie, die Maginot-Linie der Tischechen, das Belegungs- und einfliegen der alten deutschen Grenz...

700-Meter-Bergen zu tragen. Über nun heißt es aufpassen, denn die Vinte geht etwa einen Kilometer vor der Stadt vorbei. Die ist leider nicht, wie es Emil wünschte, auf der Erde nur eingeschlagen, aber sie hat ein befehrtes Merkmal. Sie ist federhart, die Demarkationslinie, die deutsche Infanterie hat sie in deutsche Erde gegraben, und in wenigen Tagen wird sie ein auf Stück weiter südlich verlaufen, die Stadt mit der schönen Luftwaffe wird nicht mehr dem Namen haften, sondern nur von alterer Luftwaffe.

Eine Abordnung nach Prag

Karpatho-Ukraine will Volksabstimmung. Wie die polnische Telephon-Station aus Lemberg meldet, haben sich sämtliche polnischen Parteien in der Karpatho-Ukraine mit Ausnahme der Kommunisten verständigt...

Im Purpur der Sakentzsfahnen

Voraus, da wo die Erde von Süden her in das Gebirge eintritt, liegt im Tale zu beiden Seiten des Stromes mein erster Anflugspunkt, eine ansehnliche Stadt. Ich verhalte mich einmal die Karte, es stimmt, und dann mich ich lösen. Es ist eine fischeidige Karte, sie bescheidet die zwei Städte, die sich beiderseits des Rinessee aneinanderlagern, als Teich und Bodensee. Das ist sich mit Teich und Bodensee, jetzt heißt es wieder auf der deutsch Teich und Bodensee, nach Westen noch vor ich, da auf der Erde, nach dem Einzug unserer Truppen im Gelände der Fahrer des Wagens des Sakentzsfahnen - mitgemacht, habe die nicht überlebende Fremde des deutschen Wagens...

Über mir kommen zu weit vom Kurs ab, legen eine leichte Einflurste ein, und schon fliegen wir über Schindlände, der kleinen Sechshund mit dem schönen deutschen Namen, der die Tischechen in Krassau ein- verbund hatten. Ich warte Emil in eine Schrifturbe, will ihm das Haus am Wald- rande zeigen. Einmal steht es, ein offenes, ich ganz neu erichtetes Landhaus, auf einer Höhe am Rande des großen Waldes. Wir umkreisen uns in niedriger Höhe und schauen auf der Höhe wint eine Frau mit etwas Weidem. Das Haus ist überfall mit Angelen- einfluren. Ich glaube nicht, daß irgend- rechtens ein Fenster im Obergeschoß ist, sondern erweitere mich verheben, aber es trägt wenigstens dreifache Türschwelle. Das Glas mich sehr gut sein. Ich weiß nicht, was sich da abspielt, aber befehren wir und Tadeln des deutschen Sudetenwaffes einer einträglichen Verbesserung, das das Haus in Schindlände?

Die deutsche Luftwaffe sieht heran. Als ich die Zeit, den Rückflug anzutreten, als sollte der deutsche Ton der fliegenden reiche Entschuldigungen bringen für die bitteren Tage des Wartens, steht uns das größte Erlebnis noch bevor. Als wir wieder nach Prag fliegen, die alte Grenze überfliegen, kommt Emil wieder einmal zu zappeln und zu winken und zu zeigen. Vins von uns, auf Gegenkurs, nicht es heran. Die deutsche Luftwaffe, Staffel hinter Staffel, eine Gruppe, ein Geschwader, ein Kommando, mehrere Staffeln, die dem Namen haften, die germanischen Heile. Wir haben entgegen- gelegenen Kurs, fliegen etwa auf gleicher Höhe, die an sich hoch, hohen Schwärme fliegen verdoppelt sich dadurch. Die Kommando-Staffeln fliegen geradeaus an uns vorbei, und was kommt da noch hinter ihnen? Ähler sind, die flachen Bl 109, eine ganze Gruppe. Das muß man gesehen haben. In einer Reihenfolge brechen wir auf und sehen gerade nach, wie die Jagdgruppe der Kommando-Staffel eingeholt hat und nun an den Heilmotoren, die zu den schnellsten der Welt gehören, mühelos vorbeizieht. Sie fliegen etwa in Richtung auf Deutsch-Prag, haben Weichel, die Demarkationslinie entgegenwachen, um den Weichel- geschloßen drüben, im noch nicht befreiten Gebiet, zu zeigen, daß die deutsche Luftwaffe wohnt.

Budapest nimmt Rücksicht auf Prag

Verhandlungsbeginn erst 8. Oktober. Die ungarische Regierung steht gestern durch ihren Gesandten in Prag der tschechoslowakischen Regierung eine Note überzucken, in der sie sich mit Rücksicht auf die tschechoslowakische Regierung mit einem tschechoslowakischen Beginn der Verhandlungen, und zwar am 8. Oktober, 12 Uhr mittags, einverstanden erklärt. Die ungarische Regierung hält jedoch unwirksam an ihren Forderungen fest. Ursprünglich sollten die tschechoslowakischen Verhandlungen heute beginnen.

218 Verhüttete

Wasserpfeife in einem japanischen Bergwerk. In dem japanischen Kohlenbergwerk Jubburi auf Hokkaido im Nordosten der Hauptinsel Honshu ereignete sich eine schwere Gasexplosion, durch die 218 Bergleute verunglückt wurden. Bislang konnten nur fünf Tote geborgen werden. Es besteht wenig Hoffnung, die übrigen Verhütteten noch lebend zu bergen.

Neue englische Richtlinien für die Lösung der spanischen Frage?

Zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem englischen Vizeaußenminister Lord Bertrah fand gestern eine weitere Unterredung statt. Von englischer Seite wird erklärt, daß die Beziehungen der letzten Tage nunmehr so weit gediehen seien, daß der englische Vizeaußenminister in Rom seiner Regierung neue Richtlinien für die Lösung der spanischen Frage zur Sprache bringen konnte.

Edna fühlt sich dabei wohl

Göring's Taut für die Schwämer Biene. Anlässlich der Geburt seiner Tochter Edna machte die Stadt Akafl ein neues Ehrenbürger, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, eine Edna, eine Schwämer Biene. Die Biene, die Edna heißt, hat sich dabei wohl gefühlt. Für diese Gabe bedankte sich der Generalfeldmarschall durch folgende Schreiben an der Oberbürgermeister Dr. Lohmeier: "Wenn ich auch erste heute Gelegenheit nehmen kann, Ihnen und der ganzen Stadt stellen für das so wunderbare Geschenk gleichzeitig auch im Namen meiner Frau aufrichtig zu danken, so soll dieser Dank nicht weniger herzlich sein. Wir haben uns über die prächtige Biene ganz besonders gefreut und unsere Edna hat schon manch gefunden Schlaf darin getan."

Prags Propagandaminister in Berlin

Die Mitglieder des neuen tschechoslowakischen Kabinetts der nationalen Konzentration unter Führung von Ministerpräsident Cizou übernahmen gestern morgen ihre Ämter. Der Propagandaminister Vacek geht gestern nach Berlin, um über wirtschaftliche Fragen, die sich aus der neuen Grenzschichtung ergeben, zu verhandeln.

Falschmeldungen werden unterlucht

Der Untersuchungsanspruch für die Bewertung des französischen Postministeriums hat beschlossen, eine energische Unterluchtung über die besonders in den letzten Kriegstagen verbreiteten Falschmeldungen durchzuführen.

Für ein Arzneimittelgesetz

Der "Ne-Medischpiegel", das Organ des Reichsverbandes der NEM, legt für in seiner neuesten Folge für eine arzneimittelgesetzliche Regelung auf dem Gebiet der Arzneimittelherstellung ein und verlangt ein arzneimittelgesetz, das "wohl der Industrie das Ihre, dem Apotheker und Drogerien das Seine gibt, aber das Allgemeininteresse der Volksgemeinschaft an der erste Stelle rückt". Das Wort verweist darauf, daß es in der Diktatur auf dem Gebiet der Arzneimittelherstellung liberaltätliche Freiheiten nicht gebe und daß deshalb die in Österreich geltenden Vorschriften wegen ihrer Härte und praktischen Behinderung über- nommen werden könnten. Als eine der ersten notwendigen Maßnahmen bezeichnet der "Ne-Medischpiegel" die klinische Neugutachtung aller neu zugelassenen Arzneimittel und für die Lieferungszeit eine Registrierung aller Heilmittel.

Wringmaschinen neue Wolze

Auf der Station Tolmotskoi in Sibirien landete erregte sich ein Eisenbahnunfall, das sechs Tote zur Folge hatte. Die Wringmaschinen neue Wolze.

Grat Galy bei Oberl Bed

Der seit Mittwoch in Warschau weilende Kabinettschef des ungarischen Außenministeriums Graf Galy wurde von Außenminister Bed empfangen.

Halbescheunachrichten

Der Ertragsbericht Prof. Dr. Otto Volkert, der in Leipzig ein das hochwissenschaftliche und amerikanischen Stoffe, wird jetzt im Lehrstuhl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden. Prof. Dr. Volkert von der rechte- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, ist auf seinen Antrag von den amtlichen Verzeichnissen in großer Zahl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden. Prof. Dr. Volkert von der rechte- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, ist auf seinen Antrag von den amtlichen Verzeichnissen in großer Zahl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden. Prof. Dr. Volkert von der rechte- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, ist auf seinen Antrag von den amtlichen Verzeichnissen in großer Zahl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden.

Halbescheunachrichten

Der Ertragsbericht Prof. Dr. Otto Volkert, der in Leipzig ein das hochwissenschaftliche und amerikanischen Stoffe, wird jetzt im Lehrstuhl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden. Prof. Dr. Volkert von der rechte- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, ist auf seinen Antrag von den amtlichen Verzeichnissen in großer Zahl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden. Prof. Dr. Volkert von der rechte- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, ist auf seinen Antrag von den amtlichen Verzeichnissen in großer Zahl für Geschichte übergeben. Gleichzeitig ist er zum Prof. ernannt worden.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

Arztvereinigung

Arztvereinigung. An überreichlichen Universitäten zurückgelegte Studienhöfische und die dort erworbenen Praktikantentitel sind, wie der Reichsminister des Innern in einem Rundschreiben feststellt, künstlich ohne Einschränkung und ohne besondere Genehmigung auf die für die Zulassung zu den ärztlichen, zahnärztlichen, pharmazeutischen und naturwissenschaftlichen Prüfungen notwendige Studienzeit anzurechnen.

### Familiennachrichten

(aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen.)

**Geboren:**  
 Halle a. S.: Karl Lampe, 58 Jahre; Carl-Eberhard Bernsdorf, 27; Mathilde Bernsdorf geb. Wasthau.  
 Delene Voelck geb. Wasthau; 30 Jahre; Friedrich Voelck; Karoline Herrmann geb. Wasthau, 75 Jahre.  
 Magdeburg: Robert Hoffmann.  
 Hermann Reibis, 81 Jahre; Paul Anton; Otto Friedrich, 86 Jahre.  
 Walter Krause, 26 Jahre.  
 Karl Mendler I.

**Geburten:**  
 Friedrich Behr und Frau; geb. Wasthau, 1 Sohn.  
 Walter Schröder und Frau Emma geb. Wasthau, 1 Tochter.  
 Hans Karmann und Frau Frieda geb. Wasthau, 1 Sohn.  
 Hans Berg und Frau Margarete geb. Wasthau, 1 Sohn.

**Verlobungen:**  
 S. Barbara Wäcker und Werner Köstner.

**KAFFEE**  
 FEIN in DUFT  
 u. GESCHMACK!  
**BUTTER KRAUSE**

**Kinderwagen Sportwagen**  
 auch man immer preiswert

**OHO Schaf**  
 Reistrasse 3

**Aus Ihrem Stoff**  
 Hut oder Mantel einschneidlich gut  
 Kosten von 30.- RM an. La Suter  
 Meyer, Krukenbergstr. 2.

**Wappenbach**  
 Gr. Ulrichstr. 36 - Leipziger Str. 61

**Ein Versuch lohnt!**

**Rinder-Gefrierfleisch**  
**Bratenfleisch 76**  
**Quer-Rippe .. 70**  
**Hohe-Rippe .. 70**

**Speck** fetter 106,-  
 Rippen 112,-

**Rotwurst** ... 100,-  
**Jagdwurst** ... 100,-

**Feine Polische**  
**Halbs-Leberwurst 120**

**A. Knäusel** Butter, Wurst, Fleischwaren

**Federbetten**  
 gut und preiswert!

Obenbetten 19.50 27.- 31.50 37.- 46.50  
 Unterbetten 22.50 29.- 34.- 39.- 44.-  
 Kopfkissen 5.25 7.25 8.50 12.50 15.25

Preisliste fertig gemacht für  
 Obenbetten 6.70 10.50 12.50 14.50 16.50  
 Unterbetten 6.70 12.00 16.50 17.10  
 Kopfkissen 2.40 3.75 3.80 4.25 5.15

Bestimmen und Dausen preiswert.

Massivele Bettfedern-Wasch- und Reinigungsanlage liegt in Betrieb!  
 Ehestandsdarlehen u. Kinderbeihilfsscheine werden angenommen.

**Bettenhaus BRUNO PARIS**  
 Kl. Ulrichstr. 2  
 bis Domplatz 9  
 1 Min. v. Markt

Aus besten Wollstoffen fertige  
**Kostüme und Mäntel**  
 in reicher Auswahl sehr gut und preiswert, auch nach Maß

**August Göbel**  
 Obere Leipziger Str. 46  
 Bitte um Besichtigung mehrerer Schaufenster!

### Personliche Nachrichten

für den 17. Sonntag nach Trinitatis, 9. Oktober 1936.

**H. u. F. Frauen:** 10 Kainerau, 10 Kretzer; Sonntag 20 (2) C. Vereinshaus Mittelstr., Kainerau; Mittwoch 16<sup>1/2</sup> letzte Dienstl. Heiligabend. Erntedankfest.  
 - St. Ulrich: 10 Ziehe (4) 13 Hülberlin, -  
 - Christuskirche: 10 Zuntowski. - St. Mariä: 8  
 - Wobusius (4), 10 Keller. - Hospital: 8<sup>1/2</sup> Keller. -  
 - Dom (Hr. Gemeinde): 10 Lind, (4) Sana, 18 Go-  
 - briel; Dienstag 20 (4) Wille, Sana; Donnerstag 20  
 (2) Zid, Gabriel. - Laurentius: Sonnabend, 8, 10,  
 20<sup>1/2</sup> Wobusius; Sonntag 20 (4) m. Einsiedler;  
 Sonntag 10 Gabriel; Dienstag 18 (3) Hannabau,  
 Wretzler. 2; Mittwoch 20 (2) Zida, Senftenberg  
 Straße 18, 20<sup>1/2</sup> Gabriel, Wretzler. 2. - Stephanus:  
 10 Kretzer, 18 Sopp; Sonntag 20 (4) Kretzer,  
 Mittwoch 27. - St. Georgen: 8 Keller, 10 Keller;  
 Sonntag 20 (4) Gemeindegau, Kollmann. - Wund-  
 brunnen: 9 Cito; Donnerstag 20 (2). - Paulus:  
 10 Kretz, 17 Zuntowski (4), 20 Sopp. - Die  
 - Heiligkeit im Aufbruch Christi. - Heilandskirche:  
 10 Zuntowski; Freitag 20 (4). - C. Dionysius:  
 10 Zuntowski; Mittwoch 20 (4) Zuntowski. -  
 Johannes: 10 Wretzler, 18 Zuntowski; Mittwoch 20  
 (2) Wretzler, Gemeindegau; Donnerstag 20 (4)  
 Sopp. - St. Marien: 10 Kretzer. -  
 - Stephanus: Mittwoch 20 (4) Sopp. - Paul-  
 - sbrunn: 10 Wretzler, 18 Zuntowski; Mittwoch 20  
 (2) Wretzler, Gemeindegau; Donnerstag 20 (4)  
 Sopp. - St. Bartholomäus: 10 Wretzler, 18  
 Kretzer; Freitag 20 (4) Sopp. - Petrus:  
 10 Kretzer, 18 Sopp; Freitag 20 (4) Sopp. -  
 - Michael: 10 Wretzler, 18 Zuntowski; Freitag 20  
 (2) Wretzler. - Dennis: 9<sup>1/2</sup> Sopp, 17 Wretzler,  
 W. u. Kretzer, W. u. Kretzer. - Magdalena:  
 Kapelle: 10 Wretzler, 18 Sopp. -  
 - Michael: 10 Wretzler, 18 Zuntowski; Freitag 20  
 (2) Wretzler, Gemeindegau; Sonntag 10, 10 Wretz-  
 - lershandl.; Sonntag 10 (4) 1. St. Georgen:  
 - Zuntowski; 9 (4). - Wobusius: 10<sup>1/2</sup> (4).

**Modische TRAUER-KLEIDUNG**

die allen Anforderungen gerecht wird, sowohl was Aussehen, als auch Qualität und Preiswürdigkeit betrifft.

Wählen Sie aus unserer großen Auswahl!

**Modעהaus Herrmann & Co.**  
 HALLE - MARKT

Aus unserem **Katalog**

- 1 Hoheleganter Damenmantel aus Noppen-Bouclé mit aparter Stepperei und Ledergürtel, bis Gr. 50 **45.-**
- 2 Flott, praktisch, preiswert ist dieser Mantel aus Velour-lang. Kunstseiden-Stepp-Serge als Futter **28.-**
- 3 Jugendlicher Mantel aus gutem Velour-Nopp, neue Mittelschulform, auf Kunstseiden-Stepp-Maroc **37.5**
- 4 Fescher Mantel, Noppen-Bouclé, mit Ledergürtel und Indisch-Lamm-Pelzbesatz, Kunstseid-Stepp-Maroc **53.-**

**Eichenauer**  
 HALLÉ - Sgale \* Gr. Ulrichstr. 95/96 29/35

**Geschäftsöffnung!**  
 Sonnabend, den 8. Oktober eröffne ich  
**Merseburger Str. 8, Ecke Königstraße ein**

**Musik-Fachgeschäft**

Allen meinen werten Kunden danke ich für das mir seit 1935 bewiesene Vertrauen und bitte mich auch weiterhin zu berücksichtigen und weiter zu empfehlen.

Meinem Grundriss bleibe ich treu, nur preiswerte und gute Musikinstrumente zu liefern.

**Paul Wierach, Akkordeons**  
 Albrechtsstraße 26  
 Ladengeschäft: Merseburger Straße 8  
 neben Photo-Haus Krüger

**My's Stoffkragen**  
 1 Duzend 2,40 M  
 Niederlage bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
 Gr. Steinstraße 84

**Nerven, Herz und Schlaf**  
 müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Nichts versuchen Sie schnell

**Energeticum**  
 das seit Jahrzehnten bewährte natürliche Nervennährmittel - bei Herzschwäche, Nervenschwäche und Schlaflosigkeit bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. Nachahmungen weisen uns zurück. Allein echt!

**Reformhaus „Gesundheitsquelle“**, Halle 1, am Stadtbau  
 Prospekt frei. Versand nach auswärts ab 2 Fl.

**Nimm vom Guten stets das Beste, Drum kauf bei Schnee die Kletterweste.**

**Kleine Mühe.**  
 verschafft große Vorteile

Es ist für jedermann zur Regelung privater und geschäftlicher Verbindungen, die sonst in Frage gestellt sind, unbedingt nötig, richtig im Adreßbuch zu suchen. Vermeiden Sie Ihre Zuverlässigkeit und unrichtige Angaben durch sofortige persönliche Ausfüllung der augenblicklich unentgeltlichen Adreßbuchsensätze. Fragen Sie Ihren Hauswart oder Briefträger nach dem Verbleib der Karte, notfalls schreiben Sie eine Postkarte mit Angabe von Vor- und Zunamen, Stand, Beruf oder Gewerbe und Ihren Sonderwünschen an das

**Halle'sche Adreßbuch, Leipziger Straße 87**

Auch Ihnen wird das Adreßbuch für 1939 zum 20. Jahrestag geliefert, wenn Sie es sofort bestellen.

**Illge Anzeiger - Fernruf 274 31**

**ES DUFT ET IN DER GANZEN STADT.**  
**DIE HAUSFRAU WIEDER EINWOF. HAT**

**Erbsen, Bohnen**  
**Linzen, Nudeln**

**Reis, Makkaroni,**  
**Tomatenmark,**  
**Hähnnerbrühe,**  
**Rinderbrühe**

**Butter Krause**

Wirtschaftszeitung

19 Jahre Technische Nothilfe

340 000 Arbeitsstunden im Jahre 1937/38. In diesen Tagen wird die Technische Nothilfe auf eine 19jährige Zeitfahrt zurück...

Der Holzeinschlag für 1939

Wirtschaft hat sich nach dem Wald zu richten. Der Reichsforstmeister gibt seine Einschätzung über Holzschlag und Holzverwertung für das Wirtschaftsjahr 1939...

Erste Eisenbahn in Montenegro

Das jetzt zur Zugofahrt übergeben, vor dem Weltkriege selbständige Königreich Montenegro war wohl der letzte Staat Europas ohne Eisenbahn...

Was Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, ausgegeben Magdeburg. Bei zunehmender Bewölkung ist für Sonnabend mit klarem Wetter zu rechnen.

Bessere Preise für Milch und Schlachtvieh

Preisverbesserung für Erzeuger / Anordnung des Ministerpräsidenten Göring

Eingehende Untersuchungen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Reichsfinanzminister für Preisbildung haben ergeben, daß die Wirtschaftlichkeit der bäuerlichen Viehhaltung dringend einer Verbesserung bedarf...

Der Ministerpräsident ist in Zukunft für die an die Wollereien abgeteilte Milch im Milchschubvertrieb eines 2 Reichspfennige Preis mehr erhalten als bisher. Diese notwendige Preisverbesserung wird nur in einigen Teilen des Reiches geringfügige Erhöhungen der Zentralmilch- und Butterpreise für die Verbraucher zur Folge haben...

Der Reichsminister für die Preispolitik, Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forstwirtschaft, hat heute in Berlin die Ministerpräsidenten der Länder informiert über die Maßnahmen zur Preisverbesserung für Milch und Schlachtvieh...

gleich herbeigeführt, der durch die schon geführte Notwendigkeit der Erzeugungsteigerung unbedingt notwendig geworden war. Diese Maßnahme entspricht also nicht nur dem grundsätzlichen Streben der amtlichen Preispolitik nach volkswirtschaftlich gerechtfertigten Preisen für alle Wirtschaftstätigkeiten...

Rückgang der Sowjet-Holzausfuhr

Nach vorläufigen Angaben heißt es die Botschaft der Zerstreuung im ersten Halbjahr 1938 auf insgesamt 694 882 Tonnen im Werte von 68,27 Millionen neuen Goldmark ab auf 564 944,20 im Wert von 124,51 Millionen neuen Goldmark in den letzten sechs Monaten 1937...

Zustufungsgremien trennen für die Zerstreuung. Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskommission hat dem Reichsminister eine Stellungnahme über die Zerstreuung von 200 000 RM zur Verfügung gestellt...

Reichsmittel in der mitteldeutschen Gummiindustrie. Die mitteldeutsche Gummi- und Guttapercha-Gesellschaft Gredum & Co. m. b. H. (Gesellschaft und Betrieb von feintannischen Gummiwaren) in Frankfurt a. M. ist nach Ausscheiden der feintannischen Geschäftsführer mit feintannischen Aktien und Schulden an die Firma Syrena Gummiwarenfabrik m. b. H. in Leipzig übergegangen...

Recher 8 Preis. Bei seiner Güterkategorie. Der Aufsichtsrat der Zerstreuung und Schulden von M. G. Zeit, hat beschlossen, der 8. Preis, eine einer Zerstreuung von wieder 8 Preis, auf 1,12 Millionen Reichsmark M. G. herabzusetzen. Der Gesamtbeitrag beträgt 155 313 (146 211) RM. Die 8. Preis am 29. Okt. 1938 in Leipzig hielt.

Neuer Betriebsführer der Braunschweiger Maschinen. Das frühere Betriebsamtliche der Maschinen- und Werkzeugfabrik normal Mag. Walden M. G. R. Othen, Direktor Hermann Schöner, hat die Leitung der Braunschweiger Maschinenbauanstalt M. G. in Braunschweig übernommen.

Jetzt Messerschmitt A.-G.

Umbenennung der Bayerischen Flugzeugwerke

Die Bayerische Flugzeugwerke M. G. ist in M. G. für die Messerschmitt A.-G. umbenannt worden. Damit ist der Name eines der bekanntesten deutschen Konstruktoren auch in der Firmenbezeichnung der bedeutendsten Flugzeugwerke Deutschlands für den Reichsausschuss für Luftfahrt festgelegt.

Auslösung von Reichsanhängern

Die Reichsanhängerverhaftung gibt bekannt, daß die Auslösung der am 1. März 1939 zum Vorkommen einzuführenden Schulverpflichtungen und Schulbuchlieferungen der 4-prozentigen Reichssteuer des Reichs Reiches von 1935, der meisten Staatsbürger Reiches von 1937 am 7. November 1938 stattfinden.

Der Reichswirtschaftsminister in der türkischen Hauptstadt ein getroffen

Reichswirtschaftsminister Junz traf am Donnerstag morgen in der türkischen Hauptstadt Ankara ein. Mit ihm reisten der stellvertretende Reichswirtschaftsminister Scheiber und andere offiziellen Repräsentanten begriff.

Der Hotel M. G. Leipzig. Der Aufsichtsrat der Hotel M. G. Leipzig, hat beschlossen, der am 24. November einberufenen Aufsichtsratsversammlung vorzuliegen, aus dem Gesamtvermögen des Hotels im Jahre 1938, der meisten Staatsbürger Reiches von 1937 am 7. November 1938 stattfinden.

Tagung der Kleinhandels- und Einzelhandelsvereine in Kassel. Am 12. und 13. Oktober findet in Kassel die diesjährige gemeinsame Tagung der Kreisgruppen Kleinhandelsvereine Kleinhandels- und Einzelhandelsvereine des allgemeinen Verkehrs statt.

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 6. Oktober. Preise für 100 kg. Silber 1 kg. Elektrolyt 90,00. Hartaluminium 133, in Wale- oder Drahtform 137. Kermischel - Antimon (Berg) - Feinsilber 30,80 - 30,50.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 6. Okt. Weizenkauf-Preise einseitig. Saft und Verbrauchspreise für 50 kg brutto für netto ab Verladeort Magdeburg. Gemahl. Mehlis prompt per 10 Tage 31,00. Oktober 31,75 - 31,50.

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Station, 7.10., 6.10., 5.10., 4.10. Rows include Saale, Grotzsch, Frotha, Bernburg, etc.

Stadttheater Halle. Heute, Freitag, 20 bis gegen 22½ Uhr. Gastspiel Anna Heim. Der Hingedene Holländer.

Capitol. Heute bis Montag. 4 Tage Sessation mit Harry Piel neuesten Film: 'Der unmögliche Herr Pitt'.

Capitol. Heute bis Montag. 4 Tage Sessation mit Harry Piel neuesten Film: 'Der unmögliche Herr Pitt'.

Die getretete und die zerstörte Ehe. Moderne Probleme zwischen Mann und Frau behandelt der Ufa-Film.

Troll. Ab heute Freitag bis Montag. Musik für Dich mit Magda Schneider, Hans Söhner, Paul Kemp.

Am Riebeckplatz und Große Ulrichstr. 51. 2. Woche! Der Erfolg ist beispiellos! Paula Wessely im Spiegel des Lebens.

Schauburg Heute. Freitag, Sonnabend und Sonntag abends 11 Uhr 3 große Spät-Vorstellungen. Tränen lachen über Heinz Rühmann.

Unterschiede. Gibt es überhaupt zwischen 'mobbliertem Herrn' als auch 'mobbliertem Herrn' und 'mobbliertem Herrn'?

Die Stunde der Versuchung. Lida Barowa - Gustav Fröhlich Harald Paulsen - Theodor Loos.

Autoruf 31917. Neu! Wanderräder-Wagen für Hochzeiten - Fernfahrten. O. Nitschke, Merseburger Straße 25.

Schauburg. Das gewaltigste Filmduo unserer Zeit! Riesen-Erfolg! OLYMPIA. FEST DER VORKER.

Kaffeehaus und Konditorei Moschca. Nach Erweiterung und Umgestaltung meiner Räume zu einer gemütlichen Gaststätte, empfehle ich mich weiterhin meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Die Stunde der Versuchung. Lida Barowa - Gustav Fröhlich Harald Paulsen - Theodor Loos.

Die Wavole. Die Deutsche Arbeitsfront, Streifenhaltung Halle-Stadt, Postabteilung 2 a, führt für tätige Bauhandwerker...

Albert Bräu. Deutschlands bester Saxophonist wirkt am 19. Oktober 1938 im bunten Hamsterkasten mit.

Dr. Robert Nachtwey:

### Der Räuber ohne Mund

Dem Buch Dr. Robert Nachtweys „Insektenleben“ entnehmen wir die folgende Beschreibung der räuberischen Wanze, die man sich denken kann, und ausserdem mit furchtbaren Worten. Wer sie in ihren Lebensbedingungen beobachtet und ihren Bauartweisen nachspürt, der wird manches Drama beobachten können. Denn sie schlüpfen oder lauern vor jeder Art und Größe, als wären sie geübte Schützen des Geviertes, und blutig ist ihr ganzes Wesen wie das eines Wärders. Aber dennoch sind sie weder Säuger noch überaus Vieles.

In unserer Heimat gibt es Mantidern, die so im Verborgenen leben, daß nur wenige Menschen sie gesehen haben. Trotzdem sind es die kriegstüchtigsten Räuber, die man sich denken kann, und ausserdem mit furchtbaren Worten. Wer sie in ihren Lebensbedingungen beobachtet und ihren Bauartweisen nachspürt, der wird manches Drama beobachten können. Denn sie schlüpfen oder lauern vor jeder Art und Größe, als wären sie geübte Schützen des Geviertes, und blutig ist ihr ganzes Wesen wie das eines Wärders. Aber dennoch sind sie weder Säuger noch überaus Vieles.

In unserer Heimat gibt es Mantidern, die so im Verborgenen leben, daß nur wenige Menschen sie gesehen haben. Trotzdem sind es die kriegstüchtigsten Räuber, die man sich denken kann, und ausserdem mit furchtbaren Worten. Wer sie in ihren Lebensbedingungen beobachtet und ihren Bauartweisen nachspürt, der wird manches Drama beobachten können. Denn sie schlüpfen oder lauern vor jeder Art und Größe, als wären sie geübte Schützen des Geviertes, und blutig ist ihr ganzes Wesen wie das eines Wärders. Aber dennoch sind sie weder Säuger noch überaus Vieles.

Manchmal wimmeln diese kleinen Wesen in großer Zahl zwischen den Wasserpfützen unter Steine und Gräser. Trotz ihrer Kleinheit sind sie schon eine furchtbare Räuber. Durch schnelle Betätigung ihrer drei Beinpaare können sie sich schwinnefort fortbewegen, aber meistens kriechen sie wie schleichende Kriecher im Schilf der Sumpfpflanzenwelt herum. Ganz langsam schieben sie sich an Blättern und Stängeln entlang. Weit voraus sind dabei ihre bösen Waffen, die zwei gekrümmten Dolchmesser ähnlich sehen. Ein paar Antennen und zwei Paar Greifzähne werden vorangeschickt. Diese Werkzeuge vermitteln sichtlich auch Geruchseindrücke. So wandelt das wüßige Räubertier dahin, leitet Wasserpfützen abjehend. Die Wälder der Wasserpfützen abjehend. Die Wälder der Wasserpfützen abjehend. Die Wälder der Wasserpfützen abjehend.

Da stößt vielleicht ein zierliches Almetzchen, das sich mit Schorfgras an den Pflanzen festhält, ein faum dem Ei entkühltes Schneefleisch weidet den Haarenwurm zum Schilffleisch, ein wüßiger Wälderwurm schlängelt sich in seinem selbstgebauten Nestchen. Die Gelbräule schlüpfen sich bedächtig heran. Sie ist begabt mit dem Instinkt des schlüpfenden Räubers, der selbst in nächster Nähe des auserwählten Opfers noch keine wilde Handlung zeigt. Schon führt die kleine Bestie den Wasserstrom, der durch die Beute erregt wird. Ihr böser Kopf macht

vorsichtig einige Suchbewegungen. Jetzt ist sie ihrer Zauberei sicher! Noch einen halben Millimeter hat sie sich das Unterwahr hin vorgeschoben, fassen die furchtbaren Fänge zusammen, und ihre Spitzen bohren sich in den ausdauernden Leib des Opfers. In diesem Augenblick ist das Schicksal des angegriffenen Tieres schon besiegelt. In langer Gegenwehr oder zu blutigen Tode bleibt ihm keine Zeit mehr. Die Dolchmesser des Räubertiers sind nämlich nicht einfache Strohhalme, sie sind von einer Röhre durchbohrte, fadenartige Saugorgane. Die Muskatatur der Speiseröhre tritt sofort als Pumpwerk in Tätigkeit, und wahre Ströme einer braunen Flüssigkeit ergießen sich durch den Jangentanal in den Körper des Beutetieres. Dieser Saft verflüssigt alles Fleisch in ganz kurzer Zeit, denn er enthält eine wirksame Drogenart von hoher Wirksamkeit. Er ruft ein Krebschen, ein Schnecken oder ein Würmchen herbei — der eingepreßte Saft wirkt immer wie ein starkes Gift; er vermag es, das Körperringel alsbald in einen flüssigen Brei.

Die wüßliche Larve kann mühselos genießen, sie braucht nicht einmal zu kauen, sondern nur das gelbe Fleisch des Opfers durch die hohlen Saugorgane einsaugen. Bei solcher Ausübung ist ein Mund gar nicht erforderlich, das ist die Natur eines Mundes hat und doch in Fleischhandlung schliefen. Was könnte die Natur nicht möglich machen.

Wir Menschen sind leicht geneigt, einem solchen Vorgehen von zwei Millimeter Länge nur ein Windmännchen an geistiger Leistungsfähigkeit zuzuschreiben. Meine Beobachtungen haben mir jedoch gezeigt, daß diese Wesen auch sehr wohl ihre Erfahrungen machen. Ein Gelbräulelarve, das ich eine halbe Stunde lang im Wasserpfütze unter dem Mikroskop untersucht hatte, war launisch sehr schroff und zeigte bei Annäherung meiner Pinzette stets schnelle und heftige Bewegungen, die ich niemals vorher an ihm bemerkt hatte. Das wüßige Wesen eines solchen Tierchens kann sichtlich eine wahrnehmbare Verwertung und besitzt eine gewisse Vernunft.

Die Larven wachsen bei mehrmaliger Stützung schnell heran und erreichen eine Länge von sechs Zentimetern. Am Verhältnis zu ihrer heftigen Kraft wächst die Größe ihrer Opfer. Sogar ausgewachsene Froschlurven und junge Fische werden von diesen eilig flüchtigen Räubern bis auf Haut und Knochen ausgeleert. Sobald die Beute bewegungslos geworden ist, zeigt der schlau Räuber das Weitreiben, mit seinem Gang ganz nahe an die Wasseroberfläche zu kommen. Dort läßt er sich gemütlich an den Pflanzen nieder und frisst zwei Zentimeter seines Hinterleibes bis an den Wasserpfützen. So wird dem Zerschmetterten seines ganzen Körpers dauernd frischer Saft zufließen.

Eines Tages aber verläßt die ausgewachsene Larve das Wasser. Sie kriecht an Pflanzen empor und sucht sich eine Erdhöhle unter Gras oder Moos. In diesem Versteck kreist sie ihre Haut ab und wird zur Puppe, die im warmen Sommer schon nach drei Wochen den Gelbräulelarve ähnlich sieht. Auch der Käfer lebt getrennt der Larven einer Stube. Ein furchtbarer, gefährlicher Räuber ist er, der ganz verschiedene entvölkern kann und der selbst



So finden die Sudetendeutschen ihre Heimat wieder

Die heimkehrenden Sudetendeutschen, die den einmarschierenden Truppen folgen, finden vielfach ihre Wohnungen zerstört und verwüstet. Unser Bild zeigt ein ausgelüftertes Zimmer im Forsthaus Schwarzberg in der Zone I. Hier hat das ganze deutsche Volk noch eine große Aufgabe, die Not zu lindern und das Leid von 20 Jahren der Unterdrückung vergessen zu machen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

ausgemachte Frösche und große Krabben ermorde, indem er ihnen Löcher in den Leib frisst.

### So wurde Rockefeller reich

Man hat immer behauptet, Rockefeller habe sein Vermögen mit viel Glück gemacht. Aber die amerikanischen Wirtschaftler, die heute den Lebensweg Rockefellers verfolgen, stellen immer wieder fest, daß er eigentlich durch kluge Überlegungen auf dem Wege zur Sozialarbeit sein Ziel erreichte und Milliarden und Herr über das Erdöl Amerikas geworden ist. So beobachtete Rockefeller am Tage hindurch den Fabrikationsprozeß der Petroleumlampen. Er stellte a. B. eines Tages fest, daß für einen Literprozeß 30 Tropfen verwendet wurden, während 38 Tropfen genau den gleichen Zweck erfüllten; 37 Tropfen wären zu wenig gewesen, um eine höhere Verschleißung der Lampe zu garantieren. Kleingefallen, denkt man? Es ist nicht so, Rockefeller verdiente durch diese Beobachtung im Jahre 1900 ein Dollar. So kam ein Dollar zum anderen wie bei dem Verschleißprozeß ein Tropfen zum anderen kam.

### Afrikanische Justiz / Von Prof. von Zglinitski

Als vor rund fünfzig Jahren in Ostafrika der mächtige Araberherrscher Aufstufung wurde, diokrierte ein deutsch-englisches Geschwader, um diesem Sklavenhändler sein Handwerk zu legen, die Küste. Darum hatte auch die „Vergil“ eine Matrosenabteilung gebildet, um ihn zu vernichten. Man hielt ein Unteroffizier das damals noch kleine und recht bescheidene Negerdorf Badamojo besetzt. Eines schönen Tages ereignete sich nun folgendes: der „Zug“ — so nannte man die „Anter“ bei der Marine — begabte seinem schwarzen Wachmann, der ankam, wie ihm befohlen war, die neue Besatzung zu inschauen, als sich ein Angehöriger hatte und sich in ihr unter einer Palme rekelte. Begrüßend wurde unter Zug böse und verabschiedete dem Neger ein paar Hiebe über die Wange von der Vorrichtung geschlagene Körnerstelle. Woran der Schwärze nichts Günstiges zu tun hatte, als sich bei feiner Schmitz in zu beschwerten. So wurde ein Angehöriger zum „Zwischenfall“, der nicht im Staatsinteresse lag, denn man war um die Freundschafft der Eingeborenen sehr besorgt. Voller Spannung horchte man allgemein auf die Entscheidung des Admirals „Johnny“ Dornier, der damals das Hochsee-Geschwader kommandierte. „Johnny“ ließ den Wachmann an Bord kommen und erklärte ihm nun folgendes: „Mein Lieber! Du mußt zugeben, daß der Woma (Herr) Leutnant mit seiner Hölle machen kann, was er will. Als er sie schuldig ansah und im Grate liegend fand, da wurde er sehr böse auf die Hölle und schlug mit dem Stock auf die Hölle ein, um sie zu strafen. Daß du gerade in der Hölle steckst, war dein Pech!“

Ohne die bekannten „Hinfundamantia“ konnte man mit den Mohren nicht fertig werden, doch durfte nun nicht jedweder nach Guindien die Kiboko — die Nilpferdehäute — schwingen. Die Verhängung der Strafe und ihre Ausfüllung waren Angelegenheiten des „Woma (Herr)“, des Richters. In Wanga hatte ein Herr Neumann eine kleine Kneipe, und ferner betraf er einen schwarzen Boy, der wieder einmal nicht gut getan und wer weiß was ausgefallen hatte. Darum gab Herr Neumann dem Boy einen Zettel und die Befehle: „Hau den Boy ein Zettel!“ Der Boy nahm den Zettel, den er gut kannte, denn es war ja nicht das erste Mal, daß er ihm ausgehändig wurde, und ging. Nicht etwa auf die Woma, sondern — zum Hofen. Hier lungerten stets Träger aus dem Innern herum und warteten auf Arbeit und Verdien. „Du dar“ fragte der Boy einen Stammesbrüder, „hast du Arbeit?“ „Habana Woma — nein, Herr!“ „Hier hast du zehn Heller Wadefisch — ruge diesen Zettel auf die Woma und bringe mir die Antwort zurück. Dann bekommst du nochmals zehn Heller.“ Nach einer halben Stunde traf der Boy wieder im Hofen ein und rief sich seine Schritte. „Sie haben mich geschlagen“ schimpfte er. „Die Weißen sind verrückt ge-

worden! Hier hast du die zehn Heller — lebe wohl!“ Schweißig verbrühte der Boy und überreichte seinem Herrn die Leutnant über richtig auf das Dinterleit einfassierte Müßwandsong.

### Der Pariser wird älter

Bisher hatte man höchstens behauptet, daß Leben in Paris sei angenehm. Nun wird darüber hinaus der Beweis geliefert, daß es sogar gesund ist. Denn ein bekannter Pariser Arzt Dr. Zorbauff hat in den letzten 20 Jahren die Bevölkerung von Paris genau beobachtet. Dabei konnte er ein handliches Merkmal der Sterbestimmen feststellen. Wä-



rend im Jahre 1906 das Durchschnittsalter des Pariser 40 Jahre betrug, ist dieser Durchschnitt nun auf 63 Jahre angewachsen. Die kleinen Krankheiten, die sonst sehr leicht den Menschen in Paris dahinhalfen, vor allem Magenstörung durch das schlechte Wasser usw., sind fortgefallen. Außerdem wird heute die Tuberkulose, die stets viele Opfer in Paris fand, unter ganz neuen und robusten Gesichtspunkten bekämpft. Der alte Kranke stirbt also nicht mehr aus der Stadt auf das Land, sondern erst heute nach Paris, um dort seinen Lebensabend zu verbringen. Ein Durchschnittsalter von 63 Jahren ist schließlich nicht schlecht für eine Stadt wie Paris.

### Mit Schrotflinten und Salon-Büchsen auf Schjagd

Mit berechtigtem Jörn protestieren die norwegischen Jägervereinigungen gegen den Schandakt, an dem sich die vier Tage von der Vermählung des Reichs Reich Freigebene Schjagd entwickelt habe. Für uns in Deutschland, wo jeder Elch ein seltsames Geduldsgesicht zeigt, ist es kaum vorstellbar, daß in jenem norwegischen Bezirk der allgemeine Mißbrauch der Elche auch für nicht Jagdverpflichtete freigegeben wurde, weil der Mißbrauch angeblich zu groß geworden war. Der Protest der weidgerechten Jäger Norwegens richtet sich aber vor allem gegen die Jagd, daß zu dieser „Jagd“ auch Schiefer mit Schrotflinten und siederlichen „Salon-Büchsen“ antraten. Die Jäger appellieren jetzt an das Gewissen der in Skandinavien sehr einflussreichen Jägervereinigungen, sie möge verhindern, daß künftig das Elch-Leid durch Nichtjäger fruchtlos und einem langsame, qualvollen Tod ausgeliefert werde.



Adolf Hitler rief die deutsche Nation zum Winterhilfswerk auf  
Unser Bild zeigt den Führer, als er für den Gruß der Tausende dankt. Links von ihm Reichsminister Dr. Goebbels, rechts Reichsamtseiler Hilgenfeldt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

